

Einwurfaufgaben

Bei Einwurfaufgaben müssen alle Objekte, die auf einem Schuhkarton oder einer Dose angebracht sind, in eine Öffnung geworfen werden. Die Aufgabe ist bewältigt, wenn keine Gegenstände mehr zu sehen sind. Die Gegenstände werden häufig geklettet oder mit Magnetstreifen befestigt.

Wichtig erscheint es, eine große Anzahl verschiedener Einwurfaufgaben vorzuhalten, um durch die unterschiedlichen Materialien und Aufgabenstellungen die Motivation aufrecht zu erhalten. Es ist auch wesentlich, wie komplex eine Aufgabe motorisch ist, also ob der Gegenstand zum Beispiel direkt in die Öffnung geworfen werden kann oder vorher gedreht werden muss.



Abb. 1: Einwurfaufgaben wie diese eignen sich gut für den Anfang. Die Gegenstände können unmittelbar in die Öffnung geworfen werden, eine Drehbewegung ist nicht erforderlich. Das Geräusch beim Abkletten kann motivierend wirken.

Abb. 2: Hier ist eine Drehbewegung des Gegenstandes erforderlich, um die schmale Einwurföffnung zu überwinden.

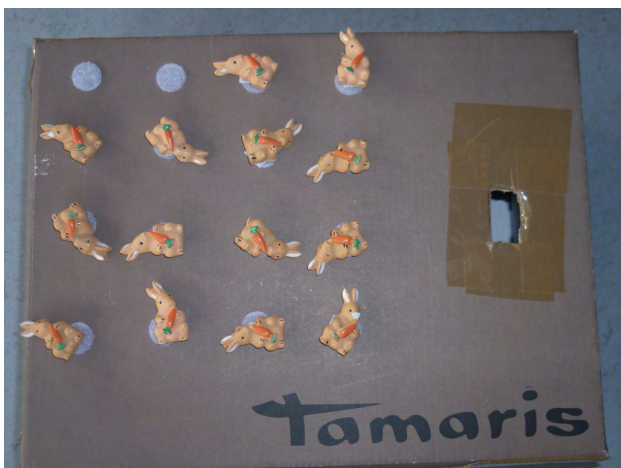


Abb. 3: Eine weitere Einwurfübung, die eine Drehbewegung erforderlich macht. Zentral ist es, vielfältige und motivierende Materialien anzubieten



Abb. 4: Bei dieser Einwurfaufgabe müssen viele kleine Magnete gelöst und in die Box geworfen werden.



Abb. 5: Diese Aufgabe, bei der das Material nicht einzeln angeordnet ist, erfordert gezieltes Greifen und Einwerfen.



Abb. 6: Diese Aufgabe eignet sich gut bei Schülern mit Tendenzen zum unvermittelten Werfen von Gegenständen.



Abb. 7: Bewegliche Pfeifenputzer machen diese Aufgabe knifflig.



Abb. 8: Um die bunten Wäscheklammern zu lösen, erfordert es den Pinzettengriff.